

Das 33. und letzte Glied der Silsile-i Sādāt

**SÜLEYMAN HILMI
TUNAHAN (K.S.)**



Fazilet Neşriyat (Verlag) / 171

Das 33. und letzte Glied der Silsile-i Sâdât **SÜLEYMAN HİLMİ TUNAHAN (K.S.)**

Erstellt von

Fazilet Neşriyat Forschungsausschuss

Grafik – Design

Çamlıca Grafikdienste

Druck und Einband

Fazilet Neşriyat ve Tic. A.Ş.

Druckerei Zertifikatsnummer: 46592



FAZİLET
NEŞRİYAT

ISBN

978-625-8027-08-2

1. Auflage

Istanbul 2022

Kontakt

Bağlar Mah. Mimar Sinan Cad.

No: 54 Güneşli - Bağcılar / İSTANBUL

Tel: 00 90 212 657 88 00

www.fazilet.com.tr

camlicakitap.de

*© Çamlıca Basım Yayın ve Tic. A.Ş., Istanbul - Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk darf ohne Erlaubnis des Verlags nicht vervielfältigt werden. Unter
Angabe der Quelle kann daraus zitiert werden. Fazilet Neşriyat ist eine
Marke von Çamlıca Basım Yayın ve Tic. A.Ş., Istanbul
Übersetzt aus dem türkischen Original „SİLSİLE-İ SÂDÂT'IN 33. ve
SON HALKASI SÜLEYMAN HİLMİ TUNAHAN (K.S.)“*



Das 33. und letzte Glied der Silsile-i Sādāt SÜLEYMAN HILMI SILISTREVÎ (K.S.)

Ebu'l-Fāruk Süleyman Hilmi Tunahan Silistrevî (kuddise sirruh) kam 1888 (1305 n.d.H. / 1304 nach Rūmī-Kalender) im Dorf Ferhatlar (heute Delchovo) im Kreis Hezargrad (heute Rasgrad) in der Provinz Silistra (im heutigen Bulgarien) auf die Welt. Sein Vater Hodschazāde Osman Fevzi Efendi (1845-1928) hatte sein Studium in Istanbul absolviert und lehrte jahrelang als namhafter Dersiām in den Medresen Satırlı und Ahmed Pascha in Silistra. Seine Mutter hieß Hatice Hanım. Sein Großvater Mahmud Efendi war unter dem Namen Kaymak Hafız bekannt und verstarb im Alter von ca. 110 Jahren.

Die Vorfahren dieser als Hodschazādes bekannten edlen Familie gehen zurück auf Seyyid Idris Bey. Idris Bey wurde von Fatih Sultan Mehmed Han II. zum Khan von Donau (*tr. Tuna Hanı*) ernannt und mit dessen Schwester verheiratet.

Hazret-i Süleyman Efendi bezeichnete sich wie sein Vater als Hodschazāde und nahm mit Inkrafttreten des

Familiennamengesetzes den Nachnamen „Tunahan“ an. Im Kindesalter starb sein Sohn Faruk, auf den seine Kunya Ebu'l-Faruk (*dt.* Vater von Faruk) zurückgeht.

Sein Vater Osman Efendi hatte während seines Studiums in Istanbul einen Traum. Er sah, wie ein Teil seines Körpers sich von ihm trennte, in den Himmel emporstieg und die Erde erleuchtete. Seinen Traum deutete er dahingehend, dass einer von seinen Nachkommen die Welt spirituell erleuchten werde.

Zurückgekehrt nach Silistra heiratete er und bekam vier Söhne. Unter seinen Söhnen Fehim, Süleyman Hilmi, Ibrahim und Halil entdeckte er die Begabungen, die mit der Deutung seines Traums übereinstimmten, bei Süleyman Hilmi, sodass er seine Erziehung mit besonderer Sorgfalt verfolgte.

Sein Studium

Hazret-i Süleyman Hilmi Tunahan (k.s.) schloss seine primäre Schulbildung im Jahre 1902 (1318 n.d.R.) in der Rüşchdiye-Schule in Silistra ab. Im gleichen Jahr begann er an der Satırlı-Medrese und lernte dort grundlegende Wissenschaften in Arabisch. Später wurde er 1907 von seinem Vater nach Istanbul geschickt, um seine Ausbildung zu vollenden. Bei der Verabschiedung gab der Vater ihm diesen Ratschlag mit auf den Weg:

„Mein Sohn, wenn du in der Wissenschaft *Usûl el-fiqh*¹ eifrig bist, so wirst du stark in deinem Glauben sein. Wenn du in der Wissenschaft der Logik eifrig bist, so wirst du stark in deinem Wissen sein.“

¹ Die Lehre, wie Rechtsnormen aus den Âyat-i- Kerîme und den Hadîs-i Scherîfs hergeleitet werden. (Methodenlehre)

Hazret-i Süleyman Efendi schloss sich in Istanbul dem Studienkreis des berühmten Gelehrten seiner Zeit, Ahmed Hamdi Efendi aus Bafra an, einem Dersîâm der Fatih-Medresen. In diesen Jahren wohnte er in der Hafiz-Ahmed-Pascha-Medrese, ebenfalls in Fatih. Die Vorlesungen besuchte er jedoch in der *Bahri Sefid Çifte Baş Kurşunlu*, eine der Fatih-Medresen (Sahn-ı Seman²).

Er absolvierte alle Studienfächer bei Ahmed Hamdi Efendi und erhielt im Jahre 1913 die Lehrbefähigung (Idschāza) mit höchster Auszeichnung.

Daraufhin ließ er sich in die dritte Stufe (*Kısm-ı Alî*) der Dārü'l-Hilāfeti'l-Aliyye-Medrese, die im Oktober 1914 (Teschrihi-Evvel 1330³) den Lehrbetrieb aufnahm, einschreiben, nachdem er zuvor lediglich die Prüfungen der ersten und zweiten Klasse erfolgreich abgelegt hatte. Sein Studium beendete er 1916 (September 1332 n.d.R.). (Die Bezeichnung für die vierjährige „Kısm-ı Ālî“, deren dritte und vierte Klasse sich innerhalb der Fatih-Medresen befand, wurde 1917 in „Sahn“ geändert.)

30. September 1916 meldete er sich zwecks Promotion im Bereich Tefsir⁴ - und Hadis-Wissenschaften in der Medresetü'l-Mütehassısın an. (Die Medresetü'l-Mütehassısın, die sich im Stadtteil Fatih neben der Yavuz-Sultan-Selim-Moschee befand und ihr Lehrbetrieb der Abdülhamīdi-Evvel-Medrese untergeordnet war, wurde 1917 in „Süleymaniye Medresesi“ umbenannt.

² Sahn-ı Seman ist die Bezeichnung für den Komplex aus acht Medresen, die vom Sultan Fatih Mehmed Han II. gegründet wurden.

³ nach dem Rumi-Kalender

⁴ Koranexegeese.